



Informationsbrief der Mendelssohn-Bartholdy-Schule, Sulzbach/Ts. für Eltern, Kollegen und Interessierte

Ausgabe **Herbst 2014** (lfd. Nr. 18), 17. Oktober 2014



Liebe Schulgemeinde und Interessierte,

in dieser Herbstausgabe präsentieren wir nicht nur Aktualitäten wie den Gottesdienst zum Schulanfang und die Einschulungsfeier für die neuen fünften Klassen, sondern werfen auch einen Blick in einige interessante Bereiche des Nachmittagsprogramms. Wenn auch draußen die Schatten länger werden, der Morgen immer später und der Abend viel zu früh beginnt, in einigen Nischen unserer Schule gibt es dennoch allerhand Erstaunliches und Bemerkenswertes zu entdecken.

Mit den besten Wünschen für einen hoffentlich noch goldenen Oktober

Ihre Günter Köhler und Stefan Trautmann

Inhaltsverzeichnis

1. Stimmungsvoller Gottesdienst zum Schulbeginn
2. Einschulung der neuen 5er
3. AG Textiles Gestalten
4. Ari Rosen zu Gast
5. Verabschiedung der 10er-Klassen
6. Darstellendes Spiel
7. Sponsorenlauf
8. Kochkurs in der MBS
9. AG Tennis

Wichtige Termine
Das Zitat zum Nachdenken
Impressum

1. Stimmungsvoller Gottesdienst zum Schulbeginn

Am Montag, dem 8. September feierten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer der Mendelssohn-Bartholdy-Schule einen stimmungsvollen ökumenischen Gottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahres in der katholischen Kirche Sankt Katharina in Bad Soden. Unter der Leitung von Gemeindeferent Joachim Kahle und Pfarrer Andreas Heidrich sangen die Jugendlichen jugendgemäße Lieder und beteten zusammen eine moderne Übersetzung von Psalm 139. Beim gemeinsamen Vaterunser und beim Segen herrschte eine angenehme und berührende konzentrierte Atmosphäre.

Besonders eindrucksvoll war die Versammlung aller um den in der Mitte der Kirche stehenden, mit Blumen geschmückten Taufstein. Dort konnten sich die Schüler gegenseitig mit Taufwasser einen Segen zusprechen und das machte deutlich, dass alle Christen in der einen Taufe miteinander als Brüder und Schwestern in Jesus Christus verbunden sind.



Ein gelungenes Beispiel des guten ökumenischen Miteinanders und ein schöner Tages- und Schuljahresbeginn.

Andreas Heidrich, Pfarrer

2. Einschulung der neuen 5er

Für 109 Jungen und Mädchen hat jetzt ein weiterer Bildungsabschnitt an der MBS begonnen. Denn die neuen Fünftklässler werden in zwei Gymnasialklassen und drei Realschulklassen unterrichtet. Die Schülerzahlen in den Klassen schwanken zwischen 20 und 23 Schülern.



Willkommen geheißen wurden die "Neuen" bei einer Feier in der großen Eichwald-Halle. Dazu hatten sich die Mittelstufen-Klassen der MBS ein kleines, aber sympathisches Programm ausgedacht, um den Fünftklässlern den Einstieg in die kooperative Gesamtschule am Eichwald so angenehm wie möglich zu gestalten. Zu Beginn stimmte ein Chor den Song "We are the Young" an und bekam dafür feinen Applaus auch von den vielen Eltern und Großeltern, die die "Einschulung" an der weiterführenden Schule miterleben wollten.

Begrüßt wurden die neuen Fünftklässler von Schulleiterin Sara Morawietz. Sie wünschte allen einen guten Start an der MBS, auch einen erfolgreichen Abschluss an dieser Schule. Zugleich betonte Frau Morawietz aber, dass vielleicht nicht jeder von den Eltern erhoffte Schulabschluss erreicht werden wird. „Lieber einen guten Hauptschulabschluss anstreben als einen schwachen Realschulabschluss, der nur mit viel Mühe und Druck erreicht kann.“ Das Bildungssystem in Deutschland sei so vielfältig, dass für jeden strebsamen Schulabgänger ein nächsthöherer Bildungsweg offenstehe.

Wie wichtig die Schule für die Region ist, unterstrich Bad Sodens Bürgermeister Norbert Altenkamp (CDU). Er sprach auch ganz im Sinne seiner Sulzbacher Amtskollegin Renate Wolf (SPD), dass es beider Anliegen sei, an der Einschulungsfeier ihrer „gemeinsamen Schule“ vor Ort teilzunehmen. Beide Rathauschefs wünschten viel Erfolg in allen schulischen Bereichen. „Nutzen Sie das breit gefächerte Bildungsangebot der Mendelssohn-Schule“, rief Altenkamp den Eltern aufmunternd zu, denn die MBS könne sich mit ihrem „großartigen Angebot“ sehen lassen.

Dann trugen die Spanisch-Schüler der Klassen 7 zwei Lieder vor, natürlich auf Spanisch. Und wie man Pippi Langstrumpf überzeugen kann, doch gerne in die Schule zu gehen, zeigte die Theater-AG in lustigen Szenen unter dem Titel „Pippi kommt in die Schule“. Dazu war eigens ein Miniklassenzimmer eingerichtet worden. Grußworte sprach auch die Vorsitzende des Schulelternbeirates, Bärbel Troppitz.

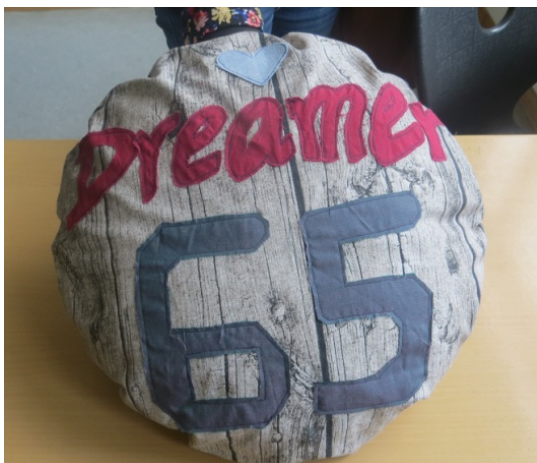


Nach Ablauf der ersten Woche war die Eingewöhnungsphase mit Schul-Rallye und Kennenlern-Aktionen zu Ende. Dann griff der ausgedruckte Stundenplan. Damit war die "hausaufgabenfreie Zeit" erst einmal vorbei. Hier die neuen Klassen: 5g1/20 Schüler/Klassenlehrerin Linh Choi; 5g2/21/KL Stefan Trautmann; 5r1/23/ KL Silvia Borchert; 5r2/23/ KL Christina Becker und die 5r3 mit 22 Schülern und Klassenlehrerin Anne Kümml.

Gerhard Schöffel

3. AG Textiles Gestalten

Seit Mai 2014 bietet die MBS die AG „Textiles- Gestalten“ an. In einer Doppelstunde pro Woche zeigt die ausgebildete Schneidermeisterin Britta Damrau den Schülerinnen und Schülern, wie sie ihre Ideen am besten umsetzen können. Kreativität kann hier voll ausgelebt werden. Von Mäppchen über Kissen bis hin zu Taschen bleibt kein Wunsch offen.



Die AG soll weiter angeboten werden und ist auf 6 Teilnehmer ausgerichtet. Es können Schüler/innen aller Klassenstufen daran teilnehmen.

4. Ari Rosen zu Gast

Der Sabbat, hebräisch Schabbat, ist ein Tag der Arbeitsruhe und bedeutet *aufhören, sitzen, innehalten*. Es ist der 7. Wochentag als Tag der Heiligung und geistigen Erneuerung, ein Zeichen des Bundes Gottes mit Israel. Darüber berichtete jüngst Ari Rosen den Schülerinnen und Schülern der Mendelssohn-Bartholdy-Schule.



Zwei ganz besondere Schulstunden erlebten die rund einhundert Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Jahrgangsstufe der MBS. Denn im Rahmen des Religionsunterrichtes war Ari Rosen zu Gast, Sohn der bekannten jüdischen Autorin Lea Fleischmann. Als Kind jüdischer Eltern, die den Holocaust überlebten, wuchs Lea Fleischmann in Frankfurt auf und wanderte 1979 nach Israel aus. In diesem Land lernte sie den Umgang mit ihrer Religion erst so richtig kennen. Ihr Buch „Schabbat - Das Judentum für Nichtjuden verständlich gemacht“ war Grundlage des Vortrages von Ari Rosen über die aktuelle Bedeutung des Schabbat.

„Der Schabbat ist ein Ruhetag inmitten unseres hektischen Alltages“, begann Ari Rosen seinen Vortrag und stellte sehr detailliert und verständlich den jüdischen Wochenfeiertag vor, der nun seit über 3.500 Jahren von Menschen begangen wird, an dem man ausruhen und sich besinnen soll. Dabei dürfen 39 Arbeiten nicht ausgeführt werden - darunter Autofahren, telefonieren und fernsehen. In der heutigen Welt ein schwer vorstellbares Unterfangen.

Da kam schon die erste Zwischenfrage der aufmerksam zuhörenden Schüler. „Haben Sie den Schabbat schon mal nicht eingehalten?“, wollte eine Achtklässlerin wissen. „Ich fahre auch Auto, weil ich nicht so streng gläubig bin“, antwortete darauf Ari Rosen.

Denn heutzutage gestalten nur noch rund 20 Prozent der Juden den Schabbat streng religiös. Aber wenn für Menschen Lebensgefahr bestehe, dürfe „das Gesetz außer Kraft gesetzt und der Schaden behoben werden“. Nach dem gemeinsamen Singen eines Schabbat-Liedes stellte der Referent mitgebrachte Gegenstände vor, die zur Pflege des heiligen Ruhetages gehören: der Schabbat-Leuchter, die Hawdala-Kerze, eine Thora-Rolle, die Kippa und einen Gebetsumhang. Dabei setzte Ari Rosen die Kippa, die Kopfbedeckung der jüdischen Männer, auf und las Verse aus den Büchern des Propheten Moses.



Durch die anschauliche Demonstration konnten sich die Schüler ein eigenes lebendiges Bild von der Schabbat-Feier machen. Auch zum Alltagsleben der Juden wurden neugierige Fragen gestellt: „Wie empfinden Sie das Leben in Deutschland und in Israel?“ Da gebe es zwei ganz unterschiedliche Einstellungen zum Leben. „Hier bei euch ist alles geregelt“, meinte Ari Rosen. „Bei uns herrscht mehr Chaos. Man lebt mehr in den Tag hinein.“ Jeder freue sich schon am Freitag auf den Sabbat, um nach den hektischen sechs Tagen ruhige Stunden im Kreise der Familie zu verbringen.

Diese Veranstaltung zeigte einmal mehr, dass die von allen großen Religionen gesetzten Ruhetage eine wesentliche Bedeutung für das Wesen der Menschen habe. Religionslehrerin Regina Trumm-Bromm dankte Ari Rosen und der Hertie-Stiftung, die solche Vorträge in den Schulen möglich machen und damit das kulturelle Erleben erweitern.

Gerhard Schöffel

5. Verabschiedung der 10er-Klassen

Sechs Klassen der Mendelssohn-Bartholdy-Schule wurden zum Ende des Schuljahres 2013/14 verabschiedet. Denn für 160 Schülerinnen und Schüler des Haupt-, Real- und Gymnasialzweiges endete die Lernzeit an der kooperativen Gesamtschule am Eichwald. Rund zwanzig Prozent wollen eine Ausbildung beginnen, die anderen streben auf weiterführenden Schulen das Abitur an oder möchten den Abschluss einer Fachoberschule erreichen.

Die Festrede bei der akademischen Feier für die Haupt- und Realschüler hielt die Schulleiterin der MBS, Sara Morawietz. „Im Namen der gesamten Schulgemeinde gratuliere ich euch für die erfolgreich bestandenene Abschlussprüfungen für den Hauptschulabschluss, den mittleren Bildungsabschluss und den Übergang in die Qualifikationsphase einer gymnasialen Oberstufe.“ Dieses dicke Lob genossen die Abgänger der Klassen 9H, 10R1, 10R2 und 10R3 mit sichtlichem Stolz. Eine Woche später wurden dann die beiden Gymnasialklassen der Stufe 9 verabschiedet, die ihre drei Oberstufenjahre an der Albert-Einstein-Schule (AES) in Schwalbach oder an beruflichen Gymnasien in Unterliederbach, Kriftel oder Hofheim fortsetzen. Gut ein Fünftel aller Abgangsschüler möchte eine Ausbildung in einem Lehrberuf beginnen.



„Ihr seid jetzt auf dem Sprungbrett ins Berufsleben. Die Berufskarriere breitet sich wie ein Schwimmbecken vor euch aus und ihr könnt euch freischwimmen.“ Schulalltag, Lernphasen und Rückschläge verglich die Schulleiterin mit einem Schwimmer, der beim Sprung ins Becken erst die Tiefe des Wassers prüft, für Ruhepausen kleine Inseln ansteuert oder sich vor Untiefen hütet. „Aber wichtig ist, dass ihr euch nicht entmutigen lasst, wenn alle Wellen gegen euch sind“, rief Sara Morawietz den Schülern ermutigend zu und dankte allen Lehrkräften und Eltern, die zu den teilweise sehr guten Abschlusszeugnissen beigetragen haben.

Da die Noten ja schon vorher bekannt waren, hielt sich die Aufregung der jungen Erwachsenen bei der Übergabe der Zeugnisse sichtbar in Grenzen. Jeder Klassenlehrer, jede Klassenlehrerin fand für jeden Einzelnen lobende Worte und hob dabei besonders die Jahrgangsbesten in den Klassen hervor. Den besten Hauptschulabschluss erreichte Benjamin Gültekin mit der Durchschnittsnote 1,5. In der Realschulklasse 10R1 schnitt Kevin Schein mit 1,6 am besten ab. In der Klasse 10R2 waren es gleich drei mit der Durchschnittsnote von 1,4: Majwand Alkozai, Vivien Krieg und Pascal Roß. Den gleichen Durchschnitt (1,4) erreichte Eduardo Schlüter aus der 10R3. In den Gymnasialklassen waren Marco Grot-Bramel mit 1,4 und Anabell Brkic mit 1,6 jeweils die Klassenbesten.

Gerhard Schöffel

6. Darstellendes Spiel

In diesem Kurs können Kinder mit Spaß, Freude und Herrn Trautmann Schauspiel lernen. „Schauspielen wird nicht - wie man landläufig vermuten würde - vom Text her entwickelt und aufgebaut, sondern von der Bewegung her“, erklärt Herr Trautmann. Zu Beginn einer Einheit wärmen sich die Teilnehmer zunächst einmal auf, aber nicht mit Kniebeugen oder Liegestützen, sondern z. B. mit einem Konzentrationsspiel, bei dem sich alle im Kreis aufstellen; einer fängt an und gibt einer anderen Person im Kreis ein Zeichen und einen Laut, z. B. „Ha“. Der angesprochene gibt Zeichen und Laut an eine beliebige andere Person im Kreis weiter und so fort. Die Übung beginnt langsam und dann wird das Tempo gesteigert und jeder muss sehr aufmerksam sein, um sofort reagieren zu können.



In einer zweiten Übung mussten sich alle einen Partner suchen und sich einander gegenüber setzen. In der ersten Runde muss man abwechselnd 1, 2, 3, 1, 2, 3 usw. sagen. Das war erst einmal ganz leicht, doch in Runde zwei musste man die Zwei durch ein „Piep“ ersetzen, und die Sache wurde schon schwieriger. In der dritten Runde dann wurde die 3 durch ein „Bäh“ ersetzt. Im Saal gab es dann einiges Gelächter, weil häufig „Piep“ mit „Bäh“ verwechselt wurde und umgekehrt. Das ist eine wirklich gute Konzentrationsübung! Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten viel Spaß mit den Übungen und freuen sich schon auf das nächste Mal.

Ricardo Reißmann 7g1

7. Sponsorenlauf

Fast 600 Schüler der MBS starteten zum 3. Sponsorenlauf durch den nahen Eichwald. Auch Lehrkräfte und Eltern machten mit. Gut drei Stunden rannten, joggten oder walkten Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9 viele Kilometer durch den Eichwald. Nach den ersten Hochrechnungen wird der Erlös aus dem Sponsoren-Lauf knapp 5.000 Euro betragen. Davon fließen Teile in die Klassenkassen, an den Förderverein der MBS, an die Schule für notwendige Anschaffungen und an eine soziale Einrichtung. Die Idee zu einem Sponsorenlauf hatte 2008 Sportlehrer Zeljko Grabovac. Der Erfolg vor sechs Jahren war so groß, dass am vergangenen Freitagvormittag die dritte Auflage gestartet wurde.

„Wir sind mit dem Erfolg rundum zufrieden“, signalisierten die Lehrer Tobias Kern, Ludwig Götz und Stefan Trautmann schon kurz nach Beendigung des Läuferfestes. „Die Kinder und Jugendlichen haben im Vorfeld viele Sponsoren aufgetrieben, so dass wir mit einer Erlössumme von rund 5.000 Euro rechnen“, berichteten die Drei, die bei der Organisation der Laufparty von anderen Kollegen stark unterstützt wurden. Die Schüler mussten sich Förderer suchen, die bereit waren, für jeden zurückgelegten Kilometer durch den Eichwald mindestens einen Euro zu zahlen - oder sogar mehr. Das waren meist Eltern, die in die Sponsorenrolle schlüpften und vereinzelt auch bis zu fünf Euro pro Kilometer hinblättern.



Gestartet wurde auf dem Schulhof der MBS. Dann ging es am Jugendhaus vorbei hinauf in den Eichwald. Wendemarke war eine Stempelstelle oberhalb der Werferanlage. Um einen Kilometer zu erlaufen, mussten auf der Laufkarte zwei Stempel nachgewiesen werden. Ein roter Stempel am Start für die ersten 500 Meter, ein blauer an der

Kontrollstelle für den Rückweg. Zuerst waren die Klassen 5 und 6 dran. Die rannten, was die Beine hielten. Dann die älteren Jahrgänge, die 7. bis 9. Jahrgänge. Die ließen es zeitweilig ruhiger angehen und legten gemütliche „Spazierphasen“ ein. Auf jeden Fall waren alle daran interessiert, möglichst viel Geld für gute Zwecke zu erlaufen. Die Anfeuerungsrufe entlang der Strecke halfen manchem, trotz hochsommerlicher Temperaturen noch einen Kilometer dranzuhängen.

Für Abkühlung war eine Wasserstation vor dem Jugendhaus eingerichtet worden. Dort konnten die Schüler, wie bei Marathonläufen, jederzeit Wasser trinken oder in Bechern mit auf die Strecke nehmen. Für eine spritzige Abkühlung sorgte die Bad Sodener Feuerwehr. Die hatte einen mehrstrahligen Wasserspeier aufgestellt, der Wasserfontänen produzierte, durch die die Schüler mit Begeisterung hindurchsprangen. Bei dem Treiben wurden viele gewollt „nass bis auf die Haut“. Nach getaner sportlicher Arbeit wurden die Spielstationen und Verpflegungsstände angesteuert. Denn die Klassen hatten Obst, Fruchtsäfte, Kuchen, Gebäck und Softgetränke vorbereitet. Großzügig war auch die Tombola von Firmen bestückt worden. Durch das sportliche Schulfest führte Lehrerin Lisa Nottrodt, die als Moderatorin aktuelle Hits sowie klassische Ohrwürmer auf den Discoteller legte.

Gerhard Schöffel

8. Kochkurs in der MBS

Der Förderverein der MBS bietet einen Kind-Eltern-Kochkurs im Rahmen des fünften Jahrgangs an: Kinder entdecken mit einem Profi die Welt des Kochens



Zum Essen gehört das Kochen. Wer mit Genuss kocht, wird auch mit Genuss essen. Das gemeinsame Kochen macht Spaß, Appetit und fördert den Gemeinschaftssinn. Ihr Kind und Sie lernen mit viel Spaß die Vielfalt der Lebensmittel und die Zubereitung kennen. Gemüse kann zur Leibspeise werden und selbst zubereitetes Essen schmeckt hervorragend. Bei diesem Kurs werden überwiegend saisonale Produkte aus biologischem Anbau verwendet.

Der Kurs richtet sich an Eltern und Kinder der fünften Jahrgangsstufe. Die Kursleitung hat Ronald Eiffert. Er ist Profi-Koch und Küchenchef der Goethe-Uni am Campus Westend in Frankfurt. Folgendes Herbstmenü soll an diesem Tage gekocht werden:

- Pilzrahmsüppchen mit Baguette
- Geflügelgeschnetztes mit Blattspinat und Basmatireis
- Frische gebackene Waffeln mit Kirschsoße

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um somit ein intensiveres Arbeiten zu ermöglichen. Aus organisatorischen Gründen kann pro Kind nur ein Elternteil mit daran teilnehmen. Kursdaten: Samstag, 22.11.2014; Beginn: 10.30 Uhr, Ende: 14 Uhr in der Lehrküche (EG) der MBS. Kostenbeitrag: 35 € (für zwei Personen). In diesem Beitrag sind sämtliche

Getränke und Lebensmittel enthalten. Der Förderverein übernimmt anteilig 10 €, sofern eine Mitgliedschaft im Förderverein besteht.

Anmeldung bis zum 13.11 über den Förderverein bei Renate Decker oder Manfred Bauer. Der Kostenbeitrag ist mit der Anmeldung verbindlich in bar zu entrichten.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an Herrn Bauer wenden: bauer@mbs-mtk.de

Renate Decker (Vorsitzende Förderverein) und Manfred Bauer

9. AG Tennis

Jetzt gibt es wieder eine Tennis-AG an der Mendelssohn-Bartholdy-Schule. Denn der Tennisverein Sulzbach (TVST) stellt auf der Sandplatzanlage am Eichwald an einem Nachmittag in der Woche einer Schülergruppe zwei Plätze für das Spiel mit dem gelben Filzball zur Verfügung.

„Wir freuen uns, dass der Vorstand des Tennisvereins der Schule wieder zwei Sandplätze kostenfrei überlässt“, berichtete MBS-Sportlehrer Wolfgang Preußler, der den Tennis-Kurs leitet und jeweils am Donnerstagnachmittag in der 7. und 8. Stunde eine kleine, aber sportbegeisterte Gruppe aus Fünft- und Sechstklässlern in die Geheimnisse des Tennisspiels einführt. Der erste Teil des Kurses findet von den Sommerferien bis zu den Herbstferien statt, solange es die Witterung zulässt. Die Fortsetzung erfolgt dann zur Eröffnung der Sandplatzsaison im Frühjahr nächsten Jahres.



Entstanden ist die Tennis-AG aus einer früheren Projektwoche, in der das Spiel mit dem gelben Filzball schon einmal praktiziert wurde. „Der Kontakt mit dem Tennisverein ist

geblieben", sagt Preußler und konnte den Schülern im Zusammenspiel mit dem TVST-Vorstand diese Arbeitsgemeinschaft im Ganztagsangebot der Gesamtschule am Eichwald anbieten. Der kurze Weg von der Schule zu den Tennisplätzen sei ein weiteres starkes Argument gewesen, diese AG ins Sportprogramm der MBS aufzunehmen.

Da nicht jeder einen Tennisschläger zu Hause hat, wird dieses Utensil von der Schule und vom Förderverein gestellt, dazu jede Menge Bälle. „Die Teilnehmer müssen nur im Sportdress erscheinen und für das Spiel auf Sand das richtige Schuhwerk mitbringen“, fordert Wolfgang Preußler, der bisher die Schüler mit Ballgewöhnungsübungen an die Grundschnitte Vorhand und Rückhand heranführt. Wenn die einigermaßen sicher beherrscht werden, folgen dann die ersten "richtigen Spielaktionen" auf einem verkleinerten Tennisfeld. Für Aufschlag und Volleys sei die Zeit noch viel zu früh, so Sportlehrer Preußler. Die Spezialschnitte würden im kommenden Frühjahr eingeübt.



Immer wieder spürt der Trainer die Freude der Kinder am Tennissport, die natürlich bei heranziehenden dunklen Wolken inständig hoffen, dass es nicht regnet. Denn bei Regen kann in keine Halle ausgewichen werden. Um die Wintermonate zu überbrücken, wird Wolfgang Preußler, der erfolgreich verschiedene Volleyballvereine trainiert, mit den Schülern vom Tennis auf das Volleyballspiel umsteigen. „Denn der in den Eichwaldhallen verlegte PVC-Belag ist viel zu schnell für das Tennisspiel“, begründet Preußler diesen Schritt. Dieser schnelle Boden sei für Tennisanfänger höchst ungeeignet.

Gerhard Schöffel

Wichtige Termine

- 17.10.2014 nach der 3. Stunde Beginn der Herbstferien
03.11.2014 Unterrichtsbeginn nach Plan
Info über weiterführende Schulen für 10r und 9g durch Frau Mildner
10.11.2014 Beginn des dreiwöchigen Betriebspraktikums der 9. Jahrgangsstufe
10.11.2014 19.00 Uhr: Info über weiterführende Schulen für Eltern und Schüler der
10. Realschul- und der 9. Gymnasialklassen
24.11.2014 19.30 Uhr: Info-Abend England-Fahrt
15.12.2014 19.00 Uhr: „Winterzauber – bunt gemischt“
19.12.2014 nach der 3. Stunde Beginn der Weihnachtsferien

Der Terminkalender auf unserer Homepage www.mbs-mtk.de hat nun endlich ein neues Gesicht bekommen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Das Zitat zum Nachdenken:

„Die Vermeidung ist eine hohe Kunst,
die selten gelehrt und noch seltener beherrscht wird.
Die meisten Menschen sind von der Menge des Entbehrlichen
hoffnungslos überfordert.“

(Hans Magnus Enzensberger)

Impressum

Mendelssohn-Bartholdy-Schule, Öffentlichkeitsarbeit / Elternarbeit
Redaktionsteam: Frau Troppitz, Herr Koch, Frau Madjo, Frau Helle,
Herr Bauer, Herr Köhler, Herr Trautmann
Staufenstraße 35, 65843 Sulzbach am Taunus / Telefon: 06196-6592460
Homepage: www.mbs-mtk.de
Mail: kompakt@mbs-mtk.de